

DECKBLATT ZUM ERFAHRUNGSBERICHT  
AUSLANDSSTUDIUM GEFÖRDERT MIT ERASMUS+

Fachbereich

**FB02**

Studiengang

**Lehramt (L3), Geschichte und Anglistik**

Studienzyklus

Bachelor  Master  Promotion

Zeitraum des Auslandsstudiums (mm/jj – mm/jj)

**16.09.2023-15.12.2023**

Land

**Großbritannien**

Stadt

**Birmingham**

Gastuniversität

**University of Birmingham**

Unterrichtssprache(n)

**Englisch**

Empfehlen Sie die Institution? (Erläuterungen bitte im Bericht)

**auf jeden Fall**

**überhaupt nicht**

Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihre E-Mail-Adresse an interessierte Studierende ausgibt, wenn sie Sie kontaktieren möchten?

ja  nein

# Erfahrungsbericht vom Erasmus+ Auslandssemester an der University of Birmingham

## **Vor dem Aufenthalt**

Die Vorbereitung eines Auslandssemesters erfordert viel Planung, was ich anfangs unterschätzt habe. Die Wahl meiner Gastuniversität, die University of Birmingham in England, traf ich relativ zügig. Als Lehramtsstudent für Englisch war es mir ein Anliegen, meine Kenntnisse im britischen Englisch zu vertiefen, und die University of Birmingham genoss einen exzellenten Ruf. Überzeugt hat mich letztendlich das große Kursangebot, das die Universität Erasmus-Studierenden anbot, sowie die bereitstellende Hilfe zur Unterkunftssuche.

Nach der Zusage für den Erasmus-Platz musste ich mich noch offiziell an der University of Birmingham einschreiben, was einen mehrstufigen Prozess einschloss.. Die Universität bot zwischendurch immer wieder sehr hilfreiche Zoom Meeting Sessions an, in denen man Fragen klären konnte zum weiteren Bewerbungsprozess, Kurswahl, Wahl der *Accommodation* etc. Über ein Google Formular konnten wir zwischen 18 Kursen wählen, von denen uns dann jeweils drei zugeteilt wurden (20 Ects jeweils). Des Weiteren konnten wir uns über das Accommodation Portal der Uni auf einen Platz im Studentenwohnheim bewerben. In einem Zoom-Meeting wurde gesagt, dass der Platz im Wohnheim für jeden garantiert ist, der sich bewirbt, was mir eine gewisse Sicherheit gab.

Vor dem Aufenthalt hatte ich die Möglichkeit mir eine Wohnung auszusuchen. Soweit ich mich erinnere, wurden uns nur Wohnungen aus der „Vale“ Region zur Verfügung gestellt, mit Ausnahme von *Chamberlain*. Ich entschied mich für *Mason Halls* und musste innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens (alle Details wurden in einer E-Mail mitgeteilt) die Wahl für einen spezifischen Raum in einem Apartment treffen. Dabei bevorzugte ich bewusst eine rein weibliche WG im zweiten Stockwerk, obwohl es auch gemischte Wohngruppen gab, wie auf der Website vermerkt. Ein persönlicher Tipp: Um möglichst wenig Lärm zu haben, lohnt es sich, eine Wohnung am äußeren Rand zu wählen und ein Zimmer mit Blick auf den Teich zu bevorzugen, da es besonders in den ersten Wochen aufgrund der Freshers nachts sehr lebhaft sein kann.

## **Während dem Aufenthalt**

### Wohnung

In Birmingham angekommen war der erste Schritt den Studentenausweis abzuholen, der gleichzeitig auch als Zimmerschlüssel zu meinem Wohnheim diente. Ich wohnte im Wohnheim Mason Halls und mein Ensuite-Apartment teilte ich mit fünf anderen Internationalen Studierenden. Da ich in relativer Nähe zur Universität wohnte (15 Minuten Fußweg), gestaltete sich der Weg von und zur Uni als äußerst angenehm. Die Ausstattung der Küche und meines Zimmers war zwar nicht luxuriös, aber dennoch großzügig bemessen. Leider ließ die Einrichtung des Essbereichs zu wünschen übrig, insbesondere



der Esstisch wirkte wenig kommunikativ, was mir gar nicht zusagte. Das Badezimmer war als sogenanntes "wet room" gestaltet, was bedeutet, dass nach jeder Dusche eine Pfütze auf dem Boden entstand. Im Vergleich zu anderen Apartments könnte dies jedoch die bessere Wahl sein, wenn man das eigene Badezimmer und die Nähe zum Campus berücksichtigt.

Bei meiner Ankunft war mein Zimmer nicht besonders sauber. Im Falle von Schäden war es jedoch recht unkompliziert, den *Maintenance* zu kontaktieren, der sich normalerweise innerhalb von 1-4 Tagen um Reparaturen kümmerte. Es störte mich gelegentlich, dass die *Maintenance* nicht geklingelt hat, obwohl dies eigentlich vorgeschrieben war. Nach mehreren Beschwerden an der Rezeption wurde schließlich reagiert. Es ist ratsam, sich stets zu beschweren, falls solche Probleme auftreten, und nach der zuständigen Firma zu fragen, um dies dann der Rezeption zu melden.

### Studium

Etwas stressig in den ersten zwei Wochen war die Umgestaltung des Stundenplans. Ich hatte jeweils zwei Überschneidungen im Stundenplan und musste daher ein Modul wechseln. Trotz meiner E-Mails erhielt ich erst nach mehreren Tagen eine Antwort, und es dauerte eine Weile, bis mir ein neues Modul zugeteilt wurde. Leider entsprach dieses nicht meiner ursprünglichen Modulwahl. Da die E-Mails meistens innerhalb von 5-10 Tagen beantwortet werden, wäre mein Ratschlag hier, persönlich im Büro vorbeizuschauen und die Angelegenheit vor Ort zu besprechen. Das Studium an sich bereitete mir viel Freude. Die Vorlesungen und Seminare dauerten jeweils nur 50 Minuten, wurden jedoch zweimal pro Woche aufbauend abgehalten. Das Universitätssystem zeichnete sich durch

eine lockerere Atmosphäre aus, in der sich jeder mit Vornamen ansprach, einschließlich der Dozenten. Im Gegensatz zur Universität Kassel bestanden die Studienleistungen hauptsächlich aus zwei Essays, wobei der erste Essay bereits während des Semesters, beispielsweise nach der *Reading Week*, abgegeben werden musste. Die Universität präsentierte sich modern gestaltet, und die Bibliothek erwies sich als großzügig und geräumig. Auf dem Campus gab es zudem zahlreiche Essensmöglichkeiten wie einen Supermarkt, verschiedene Cafés und eine umfangreiche Cafeteria. Es ist zu beachten, dass an fast allen Stellen nur Kartenzahlung möglich ist.



## „Societies“ und „Events“

Die Universität stellt eine Vielzahl von *Societies* zur Verfügung, die verschiedene Möglichkeiten bieten, sich zu engagieren und zu sozialisieren. Ich habe an der Public Speaking Society teilgenommen und diese Erfahrung wirklich genossen. Durch die Teilnahme an der *Society* denke ich, dass ich meine Fähigkeiten im öffentlichen und freien Sprechen erheblich verbessert habe. Es war bereichernd, neue Menschen kennenzulernen und ihre Geschichten zu hören.

Die verschiedenen *Societies* organisierten auch unterschiedliche Events, darunter gemeinsame Brettspielabende, Sportveranstaltungen und kreative Aktivitäten wie das Bemalen von Tassen. Zudem hat das Guild of Students verschiedene Veranstaltungen koordiniert, wie eine Halloween-Nacht für internationale Studierende oder Karaoke-Abende jeden Freitag für alle Studierenden. Die Events für internationale Studierende ermöglichten mir, Menschen aus verschiedenen Ländern zu treffen und neue Freundschaften zu schließen. Allerdings muss ich sagen, dass nicht alle Events gleichermaßen erfolgreich waren.

## Fitnessstudio

Die Universität verfügt außerdem über ein Fitnessstudio, das ich regelmäßig besucht habe. Es bietet eine breite Auswahl an Geräten und Einrichtungen, jedoch ist es zu bestimmten Uhrzeiten sehr überfüllt. Speziell für internationale Studierende gibt es spezielle Tarife. Um diese zu erhalten, musste man eine E-Mail an die entsprechende Stelle schreiben und erhielt dann die Angebote mit einer Preisliste für das Semester (3 Monate).

Ich habe mich für einen Tarif entschieden, der mir erlaubte, das Fitnessstudio an fünf Tagen in der Woche zu nutzen. Das bedeutete, dass ich von Mittwoch bis Sonntag Zugang hatte, jedoch nicht an den Tagen Montag und Dienstag. Diese Einschränkung betraf auch die Teilnahme an Fitnesskursen, die nur an den entsprechenden Tagen verfügbar waren. Wenn jemand dennoch einen Kurs an einem Montag oder Dienstag besuchen wollte, war eine zusätzliche Gebühr erforderlich, deren Höhe je nach Kurs variierte und zwischen 4 und 7 Pfund lag.

## Reisen

Wenn man gerne Reise, -oder unternehmungslustig ist, bietet Birmingham sich als perfekte Stadt an. Durch die relativ zentrale Lage in England bieten sich viele Tagesausflüge an und ich konnte zahlreiche englische Städte besuchen. Insgesamt hatte ich die Gelegenheit, 11 Städte zu besuchen. Zu meinen bevorzugten Städten im Vereinigten Königreich gehören London, Oxford und Edinburgh, die ich gerne weiterempfehle. Während meiner Reisen habe ich ausschließlich den Zug genutzt. Mit der Railway Card (30 Pfund), vergleichbar mit der BahnCard hier, könnt ihr Vergünstigungen erhalten. Dies ist besonders empfehlenswert, da ich dadurch erhebliche Einsparungen machen konnte. Ich würde die Railway Card jedem empfehlen, der plant häufiger zu reisen.

## Fazit

Mein Auslandssemester an der University of Birmingham war ein einmaliges und sehr prägendes Erlebnis. Es bereitete mir enormen Spaß das britische Universitätssystem zu erkunden und, die Kurse zu besuchen und meine Sprachkenntnisse im britischen Englisch zu vertiefen. Währenddessen konnte ich enge Freundschaften knüpfen und auch sonst viele tolle Leute kennenlernen. Die Stadt Birmingham selbst bietet eine Vielzahl von trendigen Restaurants, Bars und Cafés. Das Bullring Shopping Centre ist ein perfekter Ort zum Einkaufen, und die zahlreichen Parks laden zu entspannten Spaziergängen in der Natur ein. Aufgrund der etwas höheren Lebenshaltungskosten in England empfehle ich, großzügiger zu budgetieren und definitiv eine Kreditkarte zu anschaffen. Insgesamt wurden meine Erwartungen durch das Auslandssemester übertroffen. Die University of Birmingham ist hervorragend ausgestattet, und Unterstützung wird sowohl von der Universität selbst als auch von der Guild of Students angeboten. Die Vielzahl von Societies und Sportangeboten eröffneten mir weiteren Möglichkeiten zur Bereicherung meines Studienerlebnisses. Zusammenfassend kann ich die University of Birmingham für jeden empfehlen, der gerne eine lehrreiche und vielfältige Zeit im Ausland verbringen möchte.

